

Heinrich Lemacher (geb. 1891): „Am Palmsonntag“

Der Morgentau will steigen; sind denn die Palmen grün?  
Auf, laßt mit hellen Zweigen uns ihm entgegenzieh'n!  
Er will in unser Haus, in unsre Kammer kommen;  
schon ziehen rings die Frommen mit Lobgesang heraus.  
Was soll ich dir bereiten, du wunderlieber Gast?  
Ich möchte dich verleiten zu langer Liebesrast.  
Wohlan, ich schmücke dich, will dich mit Blumen binden.  
Du sollst dich nicht entwinden, das weiß ich sicherlich.  
Wie soll ich mich doch finden in deine Liebesmacht,  
daß du an meine Sünden so gar nicht hast gedacht?  
Ich lasse nicht von dir, mußt du gleich wieder scheiden.  
Ich fühl es wohl in Freuden, du kommst noch oft zu mir.

Joseph Haas (geb. 1879): Zwei Sätze aus der „Deutschen Singmesse“.

I. Blüh auf, gefrorner Christ! Der Mai ist vor der Tür:  
Du bleibest ewig tot, blühst du nicht jetzt und hier,  
du bleibest ewig tot, gefrorner Christ!

II. Ich bete Gott an, ich bete Gott mit Gott aus ihm  
und in ihm an: Er ist mein Geist, mein Wort, mein  
Psalm und was ich kann. Ich bete Gott an.

Johann Sebastian Bach: Choralphantasie  
über „Jesus, meine Freude“ . . . für Orgel

Johann Sebastian Bach: „Jesus, meine Freude“,  
Motette für fünfstimmigen Chor

Choral: Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine  
Zier! Ach, wie lang, ach, lange ist dem Herzen bange und ver-  
langt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll  
mir auf Erden sonst nichts Lieber's werden.

Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo  
Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach  
dem Geist. (Römer 8,1)

Choral: Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller  
Feinde frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern,  
mir steht Jesus bei! Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob  
gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet  
in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der  
Sünde und des Todes. (Römer 8,3)

Chor und Fuge: Trotz dem alten Drachen, Trotz des Todes Rachen,  
Trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe, ich steh hier  
und singe in gar sicherer Ruh! Gottes Macht hält mich in acht!  
Erd und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen! Ihr aber  
seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist  
in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.  
(Römer 8,9)

Choral: Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu, mei-  
ne Lust! Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt  
mir unbewußt. Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob  
ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

Terzett: So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot  
um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerech-  
tigkeit willen.

Quartett: Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefällt  
du nicht! Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt  
nicht mehr ans Licht! Gute Nacht, du Stolz und Pracht! Dir seiganz,  
du Lasterleben, gute Nacht gegeben!

Chor: So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket  
hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den  
Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen,  
um des willen, daß sein Geist in euch wohnt. (Römer 8,11)

Choral: Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus,  
tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübten lau-  
ter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch  
bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.